

Free-Radio-Stationen und Hobbypiratsender

Autor: Björn Quäck

Free Radio – Tradition und neue Trends

Seit fast 30 Jahren kapern Hobbypiraten am Wochenende die Kurzwelle. Doch die Zeiten wandeln sich, und auch die Free-Radio-Stationen müssen sich auf ungünstige Ausbreitungsbedingungen und veränderte Hörgewohnheiten einstellen.

Trend Nr. 1: Früh am Morgen und bis spät in die Nacht

Früher war sonntags von 10 bis 14 Uhr MEZ die Kernzeit, um im 48-m-Band Free-Radio-Stationen zu hören. Weil aber die Signale oft schon gegen Mittag im Rauschen versinken, haben viele Stationen ihre Sendezeit vorverlegt. Heutzutage lohnt es schon, ab 8 Uhr morgens übers Band zu drehen. Daneben weichen zunehmend Piraten in die Abendstunden aus. Vor allem samstags von 22 bis 2 Uhr MEZ ist der Frequenzbereich zwischen 6200 und 6300 kHz häufig dicht belegt. Vorteil für die Hörer: Die Signale sind dann in aller Regel stärker als tagsüber, so dass auch schwächere Stationen von den britischen Inseln eine Chance haben, in Deutschland brauchbar aufgenommen zu werden. Und irgendwie passen die mit dem Flair des Geheimnisvollen und Verbotenen spielenden Piraten atmosphärisch besser ins Dunkel der Nacht. In den Sommermonaten meldeten sich übrigens auch unter der Woche abends fast täglich Stationen auf 48 m.

Trend Nr. 2: Weniger auf 76 m, mehr auf 48 m und quer über die Skala

Dem vor ein, zwei Jahren noch sehr populären 76-m-Band (3900 bis 3950 kHz) haben die meisten Stationen den Rücken gekehrt. Etliche holländische Stationen sind wieder zurückgekehrt auf die Mittelwelle (vor allem zwischen 1630 und 1650 kHz), wo sie schon vor ihrem Gastspiel auf der Kurzwelle gesendet hatten. Der Hintergrund des Rückzugs: Die zum Teil dem Militär zugewiesenen Frequenzen sollen angeblich schärfer überwacht worden sein. Ansonsten spielt sich einiges an Aktivität, die zuvor in den Abendstunden auf 76 m stattfand, inzwischen im traditionellen 6-MHz-Piratenband ab. Immer wieder versuchen auch Sender ihr Glück, indem sie an ungewöhnlichen Stellen der Radioskala auftauchen. Zum Beispiel: 6400, 6910, 11400, 12265 oder 15070 kHz. Ansonsten gelten die Frequenzbereiche um 5800 kHz sowie zwischen 7400 und 7500 kHz als Piratenrevier.

Trend Nr. 3: Auf die Dauer hilft nur Power

Verkorkste Ausbreitungsbedingungen, aber auch der zunehmende Störmog auf der Kurzwelle stellt die meist leistungsschwachen Free-Radio-Stationen vor Probleme. Vor 15 Jahren waren Sender mit 20 Watt üblich, zumal ihr Signal genügte, um Mitteleuropa zu versorgen. Inzwischen scheinen solche Leistungen nicht mehr auszureichen – und deshalb heißt die Devise: Mehr Power! Während in den Niederlanden traditionell zahlreiche Stationen mit mehr als 100, oft auch mehr als 500 Watt hantieren, haben deutsche und britische Piraten zunehmend nachgerüstet. Mittlerweile sparen sich die meisten Stationen den sonntäglichen Ausflug in den Wald und senden von daheim. Ganz unproblematisch ist dies nicht, denn bei den Eigenkonstruktionen bedeutet mehr Leistung im Allgemeinen auch mehr Störungen in der Umgebung des Sendestandortes. Beschwerden von Nachbarn, die sich über freies Radio im Telefon, aus der Gegensprechanlage oder dem Fernsehlautsprecher ärgern, sind erfahrungsgemäß der entscheidende Auslöser für Behördenaktionen.

Trend Nr. 4: Die Hand des Gesetzes langt härter zu

In Deutschland stuft das Telekommunikationsgesetz Schwarzsenden als Ordnungswidrigkeit ein. Mit Bußgeldbescheiden bittet die Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post (RegTP) ertrappte Piraten kräftig zur Kasse: Der letztlich zu zahlende Geldbetrag schwankt allerdings erheblich und liegt zwischen 2000 und 5000 Mark. Mehr als einmal hat ein Widerspruchsverfahren vor Gericht die ursprüngliche Forderung der RegTP deutlich gekappt. In den Niederlanden, dem Eldorado des illegalen Sendens, hat sich die Rechtslage nun verschärft. Über ein Bußgeldverfahren wird von angepeilten Stationen beim ersten Delikt eine Summe von 2500 Gulden gefordert, die sich bei Wiederholungstaten auf 25.000 Gulden steigern kann. Dabei wird allerdings nicht dem Stationsbetreiber die Rechnung präsentiert, sondern dem Besitzer des Hauses oder Eigentümer des Grundstücks, wo sich der angepeilte Sender befunden haben soll. Juristisch ist diese Regelung jedoch höchst umstritten, da völlig Unbeteiligte auf diese Weise belangt werden können.

Trend Nr. 5: E-Mails statt gelber Post

Noch ein Trend zur Jahrtausendwende: E-Mail gewinnt auch bei Piraten an Bedeutung, um aus der Anonymität heraus mit Hörern Kontakt zu halten. Die ersten Stationen bieten konsequenterweise gar keine Postanschrift mehr und sind nur noch übers Internet erreichbar. Für E-Mail-Empfangsberichte gibt es Online-QSLs zum Herunterladen und Ausdrucken. Unter den Hörern sind diese neuen Gepflogenheiten nicht unumstritten – auch bei den Free-Radio-DXperten ist die QSL-Karte eine heilige Kuh. Immerhin erspart die internette Kontaktaufnahme die sonst bei Briefen obligatorische Beilage von doppeltem Rückporto, einer US-Dollarnote oder einem Internationalen Antwortschein (IRC). Und die Antwort folgt oft schon nach Stunden. Immer beliebter wird auch, eine (Handy-)Nummer für Anrufe im Programm anzusetzen.

Stationen im Kurzprofil

In der Free-Radio-Szene ist die Veränderung das Beständige. Stationen tauchen auf, senden eine Weile jeden Sonntag und verschwinden wieder. Andere melden sich nur sporadisch im Äther. Was einen am Empfänger erwartet, weiß niemand vorherzusagen. Das macht das Piraten-DXing aber auch so spannend. Im Folgenden sind gut ein Drittel der mehr als 150 europäischen Stationen aufgelistet, die zwischen Januar und September 2000 auf der Kurzwelle aktiv waren. Eine subjektive Auswahl, die sich daran orientiert, auf welche Stationen insbesondere Neulinge als erstes stoßen dürften.

Alfa Lima International (Niederlande)

Postbus 663, 7900 AR Hoozevee, Niederlande
Internet: fly.to/freeradio

Nach einer Aushebung am 29. August 1999 nur noch gelegentlich auf 48 m (6290/95 kHz) mit Dance- und Pop-Musik. Der Sender, Marke Rohde & Schwarz, sorgt mit ein paar hundert Watt für ein gutes Signal. Als Dutch Relay Service ist Alfa Lima häufig in den Nachtstunden auf 15070 kHz aktiv.

Radio Benelux (Deutschland)

Postbus 5, 8100 AA Raalte, Niederlande

Jens Martins Station feierte 2000 ihren zehnten Geburtstag und ist wieder verstärkt auf der alten Hausfrequenz 7480 kHz zu Gange, ein- oder zweimal pro Monat sonntags für zwei Stunden ab 10 Uhr MEZ. Gelegentlich samstags abends auch Sendungen auf 76 m (3905/40 kHz). Musikformat: Oldies und manchmal härterer Rock.



Das Radio Benelux-Studio mit Radio DeeJay-Mischpult (1993).

Radio Bismarck (Niederlande)

Keine Postanschrift

War einige Jahre unter dem Namen Radio Bremen aktiv. Würzt seine nächtlichen Ausflüge ins 48-m-Band mit Obszönitäten oder sonstigen Geschmacklosigkeiten. Zitat vom 17. Juni 2000: „Ich gehe jetzt mal Gassi und pisse an einen Baum.“

Radio Blue Star (Niederlande)

Postbus 1104, 80 BC Zwolle, Niederlande

Fast jedes Wochenende auf 48 m (6260, 6300 kHz) oder auch mal auf 6910 kHz mit gutem Signal. Strahlt außer Eigenprogrammen mit nonstop Oldies oder holländischer Musik auch einige Relais für deutsche Stationen aus, unter anderem East Side Radio, Radio Lisa und Radio Skyline.

Radio Boomerang (Niederlande)

Postbus 73, 7160 AB Neede, Niederlande

Eine von vielen holländischen Stationen, die mit viel Power und wenig Programm das 48-m-Band bevölkern. Meist mit kurzen Tests oder QSOs auf Sendung.

Radio Borderhunter (Niederlande)

Postbus 44, 2387 Baarle-Hertog, Belgien

Hatte jahrelang von einem verlassenen Haus an der holländisch-belgischen Grenze gesendet. Jetzt immer mal wieder samstags nachts oder sonntags vormittags mit Pop und Oldies auf 48 m mit normalerweise bombigem Signal zu hören.

Radio Brigitte (Belgien)

Postbus 15, 2320 Hochstrabe, Belgien

Mit 65 Jahren ist Stationsbetreiber Frans der Alterspräsident unter Europas Kurzwellenpiraten. Seine Station wurschtelt sich mit einem alten Armeesender schon seit 1980 mit monatlichen Programmen und mehrsprachigem Kauderwelsch übers 48-m-Band.

Britain's Better Music Station (England)

85 Hillside Road, West, Suffolk, NR35 1RH, England

Internet: ourworld.compuserve.com/homepages/bbms4ozone

Eine Oldie-Station im wahrsten Sinne des Wortes, die schon 1975 gesendet hat. Nahm mangels Hörerresonanz theatralischen Abschied von sonntäglichen Sendungen auf 6200 kHz, setzt jetzt dafür manchmal samstags abends Frequenzen um 5800 kHz ein.

Radio Continental (Niederlande)

Postbus 1104, 8001 BC Zwolle, Niederlande

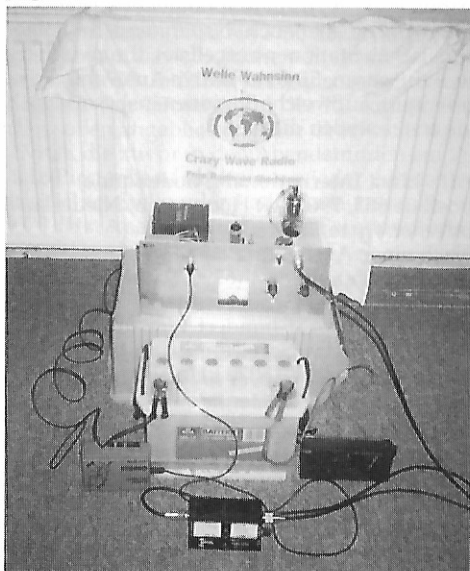
Kooperiert mit Radio Blue Star, hat aber nicht so viel Power wie sein Kollege. Zu hören mit schmucklosen Programmen meist am oberen Ende des 48-m-Bandes (um 6300 kHz).

Crazy Wave Radio (Deutschland)

Postbus 5, 8100 AA Raalte, Niederlande

Internet: www.mannelli.com/cwr

Nur noch selten zu hören, zuletzt mit Tests auf 11408, 11416 und 11470 kHz. Bevorzugte Frequenz im 48-m-Band ist 6260 kHz. CWR-Gründer Chris Ise ist bekannt für Jingle-Kanonaden und nassforschendes Sprücheklopfen.



Kurzwellensender plus Autobatterie von Crazy Wave Radio.

Crystal Radio (Niederlande)

Postfach 520112, 44207 Dortmund, Deutschland

Internet: listen.to/crystalradio

Es gibt auch holländische Stationen, die mit ihren zehn Watt zufrieden sind: Crystal Radio sendet vor allem auf 6400 kHz.

Radio Cupido (Niederlande)

Postbus 9, 8096 ZG Oldebroek, Niederlande

Internet: listen.to/cupido

Spielt vor allem Pop aus den 80er Jahren und setzt seinen 100-Watt-TX bevorzugt auf 6295 kHz ein.

Radio Dr. Tim (Deutschland)

Postfach 520112, 44207 Dortmund, Deutschland

Internet: www.doctortim.de

Schlager, bis der Arzt kommt – so könnte das Motto des Urgesteins der deutschen Piratenszene lauten. Dr. Tim hat eine Aushebung, mehrere Parodien und etliche schlaflose DX-Nächte überstanden. Zu finden mit spontanen kürzeren Programmen auf 48 m. Für jede Sendung gibt es eine andere QSL, für 50 Empfangsberichte sogar eine dem fleißigen Schreiber gewidmete Sondersendung.

Radio Driland (Deutschland)

Postfach 1732, 48578 Gronau, Deutschland

Eher selten mit einer Mischung aus Pop und Polka abends auf 76 m zu hören. Bei einer längeren Sendung ist nicht nur eine Hotline geschaltet, auch eine Webcam überträgt Live-Bilder aus dem Studio ins Internet.

Radio East Coast Holland (Niederlande)

Postbus 663, 7900 AR Hoozevee, Niederlande

Internet: listen.to/eastcoastholland

Einige Tests übers Jahr verteilt, meist im 41-m-Band (7480–90 kHz). Silvester gab es in der Vergangenheit immer eine große Gemeinschaftssendung mit anderen Piraten aus der Gegend (u.a. Voice of the Netherlands). Bei dieser Gelegenheit durfte die 1,5-Kilowatt-Endstufe zeigen, was in ihr steckt.

East Side Radio (Deutschland)

Postfach 520112, 44207 Dortmund, Deutschland

Anfang 2000 fast jedes Wochenende über Relais zu hören, jetzt etwas seltener und immer mal wieder mit einem eigenen TX auf 48 m. Stationsgründer Alex Warner und Mr. Diebels legen gängige Pop-Scheiben auf.

Farmers from Holland (Niederlande)

Postbus 108, 7720 AC Dalfsen, Niederlande

Internet: www.farmersradio.de

Eine Weile war es nach der fünften Aushebung still um die trinkfreudigen Landeier. Seit dem 9. September 2000 sind die Farmer wieder mit gewohnter Stärke (500 Watt) auf der neuen Frequenz 5815 kHz zurück. Das Programm besteht meist aus Schunkel-Folklore und Karaoke-Gejohle mit fulminantem Echo-Effekt.

Radio Flamingo (Deutschland)

Postfach 1951, 79554 Weil am Rhein, Deutschland

DJ Johnny hat sich der Folklore aus verschiedenen Gegenden der Welt verschrieben: Von Irish Folk bis zu karibischen Klängen ist im Programm so ziemlich alles vertreten. Gelegentlich über verschiedene Relais zu hören (u.a. IRRS Milano).

Flashback Radio (England)

9 The Hollies, London, N11 2EA, England

Etwas mysteriöse Station, die im Sommer auch unter der Woche auf 6284 kHz u.a. mit Mitschnitten von Radio Portugal zu hören war.

Radio Free London (England)

101B Kings Cross Road, London, WC1X 9LP, England

Internet: www.rockradio.freemove.co.uk

Eine der aktivsten Stationen von der Insel mit Oldies und Rock. Strahlt einen 4-Stunden-Programmblock von Samstagabend bis Sonntagabend aus. Stammfrequenz: 5805 kHz. Zu hören an ein bis zwei Wochenenden im Monat, manchmal auch sieben Tage am Stück. Der Sender steht unbemannt in einem Waldstück nahe der Autobahn – die Piraten zapfen den Strom von einer Straßenlaterne an.

Free Radio Service Holland (Niederlande)

Postbus 2727, 6049 ZG Herten, Niederlande

Auch nach dem Tod von Joop ter Zee, der den FRSH 1980 mitgegründet hatte und am 27.6.2000 an Hepatitis C starb, macht die Station weiter. Geplant sind vier bis fünf mehrstündige Sendungen pro Jahr in Englisch, Deutsch und Holländisch. Ausführliches DX-Programm und professionelle Präsentation.

Galaxy International (England)

Östra Porten 29, 44254 Ytterby, Schweden

Drei britische Piraten, darunter Station Sierra Sierra, fahren gelegentlich samstags abends in einen Wald und machen live aus dem Auto Programm. Im Kofferraum steht der Sender, der trotz nur 35–40 Watt oft für ein gutes Signal in Mitteleuropa sorgt.

Radio Geronimo (England)

64 Brighton Road, Leicester, LE5 0HA, England

Nach Tests mit einer vier Meter langen Teleskopantenne auf ungewöhnlichen Frequenzen (4805, 9330 kHz), die kaum jemand gehört hat, ist die Station jetzt hin und wieder sonntags auf 48 m aufzunehmen.

Good Music Radio (England)

85 Hillside Road, West, Suffolk, NR35 1RH, England

Sonntags auf 6200 kHz mit Oldie-Programm und oft recht gutem Empfang in Deutschland.

Radio Grenslander (Niederlande)

Postfach 520112, 44207 Dortmund, Deutschland

Als in Enschede eine Feuerwerksfabrik in die Luft flog, hatte der Pirat Glück: Er wohnt im anderen Teil der Stadt. Zu hören sonntags auf 6215 kHz mit kurzen Programmen.

International Music Radio (Deutschland)

Postfach 1951, 79554 Weil am Rhein, Deutschland

Nach der Aushebung vom 30. September 1999 (Bußgeld: 3200 Mark) wieder zurück, aber nur noch über Relais: via IRRS Milano u.a. mit Pop aus der Schweiz und Moderation in Mundart.

Jolly Roger Radio (Irland)

P.O.Box 39, Waterford, Republik Irland

Internet: listen.to/jrri

Einer der letzten Kurzwellenpiraten Irlands: Jedes Wochenende auf 6238 kHz aktiv mit Eigenprogrammen, die viel Country-Musik enthalten, aber auch diversen Relais. Beste Empfangschancen am späten Samstagabend oder sonntags in der Früh'. Angeblich hat der TX 150 Watt Leistung.



Der Armeesender von East Side Radio, der 15 Watt Leistung bringen soll.

Radio Joystick (Deutschland)

Postfach 100812, 45408 Mülheim/Ruhr, Deutschland

Internet: www.radiojoystick.de

Mit Funk, Soul und aktuellem Pop füllt Charlie Prince alle zwei Monate eine Sendestunde, die der IRRS Milano zu Gehör bringt.

Radio Korak (Deutschland)

Postbus 134, 3780 BC Voorthuizen, Niederlande

Eine der letzten holländischen Stationen, die noch regelmäßig das 76-m-Band nutzen: Im Schnitt ein- bis zweimal monatlich geht Korak samstags ab ca. 23 Uhr MEZ auf 3920 oder 3927 kHz mit internationalem Pop und holländischen Plaatjes auf Sendung. Wegen hoher Leistung meist sehr guter Empfang.

Radio Laguna (Deutschland)

Postbus 5, 8100 AA Raalte, Niederlande

Internet: listen.to/laguna48

Andrew Scott, dessen Vorliebe für Disco-Mixe bekannt ist, will bis Jahresende pausieren. Zuletzt war er gelegentlich samstags abends auf 76 m aktiv.

Laser 208 (Deutschland)

Postfach 840124, 12531 Berlin, Deutschland

War im Sommer am letzten Wochenende des Monats ab Sonntag 0 Uhr auf 3905 oder 3910 kHz mit längeren Pop-Sendungen aufzunehmen. Der angeblich 400 Watt starke TX klang da allerdings vergleichsweise leise. Stationsbetreiber Danny Brown spielt das vorproduzierte Programm übrigens komplett als MP3-Datei vom Computer ab.

Laser Hot Hits (England)

P.O.Box 293, Merlin, Ontario, N0P 1W0, Kanada

Internet: www.geocities.com/SunsetStrip/Towers/7201/home.htm

Über Sendeanlagen in Irland strahlt diese Station täglich auf 3935, 6219 und 7455 kHz Pop-Shows aus und ist damit schon fast so normal, dass sie kaum noch als Pirat angesehen wird.

Level 48

Keine Postanschrift

Das Gemeinschaftsprojekt von einem halben Dutzend europäischer Kurzwellenstationen organisiert zweimal im Jahr einen Marathon, an dem fast ein Wochenende durchgehend gesendet wird.

Radio Likedeeler (Deutschland)

Postbus 73, 7160 AB Neede, Niederlande

Amüsante Programme mit Doppelmoderation und Musik von Blues bis Folk. Bei geringer Sendeleistung – manchmal nur ein paar Watt – kann ein bisschen Glück nicht schaden, um die Station vernünftig zu empfangen.

Radio Lisa (Deutschland)

Postfach 520112, 44207 Dortmund, Deutschland

Wie am Akzent urschwer zu erkennen – eine Station aus den nicht mehr ganz so neuen Bundesländern. DJ Tommy und seine Frau Doreen sitzen gemeinsam am Mischpult. Zu hören bislang meist über leistungsstarke holländische Relais (via Radio Blue Star sonntags auf 6260 oder 6295 kHz).

Radio Little Star (Deutschland)

Postfach 520112, 44207 Dortmund, Deutschland

Internet: listen.to/little-star

Die 13-jährige Tochter eines Piraten darf auch mal ans Mikrofon. Papa strahlt dann die Kurzprogramme meist sonntags im 48-m-Band aus.

Live Wire Radio (England)

64 Brighton Road, Leicester, LE5 0HA, England

Wenn Bill Lewis mal keine Radrennen fährt, fällt seine Station mit auffällig lautem Signal auf. Mit viel Live-Atmosphäre sind die Nachtsendungen auf 48 oder 76 m aber ein seltenes Vergnügen.

Radio Marabu (Deutschland)

Postfach 1166, 49187 Belm, Deutschland

Internet: www.radio-marabu.de

Seit 1984 steht Marabu für alternative Musik verschiedenster Gattungen. Auf Kurzwelle sind nur noch wenige Relais-Programme zu hören, entweder via IRRS Milano oder über ein englisches Relais samstags und sonntags ganztägig auf 6210 kHz. Die Station setzt ihren Schwerpunkt derzeit auf legale UKW-Sendungen (u.a. über den Offenen Kanal Osnabrück auf 104,8 MHz).

Radio Metropolis (Deutschland)

Postfach 520112, 44207 Dortmund, Deutschland

Der Stationsname steht für gemeinsame Aktionen von Roy Clark (Star Club Radio) und Ron White (Radio Illusion), die sich selten sonntags auf 6206 kHz melden.

Studio Northlight (Deutschland)

Postfach 520112, 44207 Dortmund, Deutschland

Internet: www.free-radio.de/northlight

Das Nordlicht ist unregelmäßig auf 48 m (um ca. 6288 kHz) aktiv, manchmal bis zu 18 Stunden am Stück.

Radio Northsea International / World Service (Deutschland)

Postfach 2209, 77612 Offenburg, Deutschland

Von einem World Service kann angesichts bislang eher bescheidener Empfangsergebnisse kaum die Rede sein. Die Station bevorzugt 6211 kHz und ist nicht nur im Namen von Seesender-Nostalgie angehaucht.

Radio Nova International (England)

64 Brighton Road, Leicester, LE5 0HA, England

Nach Streit mit anderen Leuten im Team von Radio Free London hat Terry Philips im Februar 2000 seine eigene Station aufgemacht. Sie spielt vorwiegend Oldies und sendet wie RFL ein- oder zweimal monatlich 24 Stunden lang von Samstag auf Sonntag. Frequenz: 6280 kHz.

Ozone International (Irland)

85 Hillside Road, West, Suffolk, NR35 1RH, England

Internet: ourworld.compuserve.com/homepages/bbms4ozone

Der Pirat aus Dublin, der 1976 als Westside Radio startete, ist derzeit eher im 41-m-Band zu finden, zum Beispiel sonntags auf 7435 oder 7525 kHz.

Radio Pamela (England)

Postfach 1951, 79554 Weil am Rhein, Deutschland

Ab und zu taucht die Rock- und Oldies-Station samstags abends oder sonntags vormittags auf 5773 oder 6210 kHz auf.

Radio Pandora (England)

Östra Porten 29, 44254 Ytterby, Schweden

Nach fünf Jahren auf Sendung zeigt der Sender nur noch gelegentlich Flagge im 48-m-Band (6200 oder 6280 kHz). Musikformat: Oldies, außerdem einige Relais für andere Stationen.

Radio Perfekt (Deutschland)

Postfach 1732, 48578 Gronau, Deutschland

Recht häufig galoppiert Cowboy Charlie sonntags durchs 48-m-Band (6241, 6270 kHz) und dokumentiert seine Vorliebe für teutonische Country-Musik à la Truck Stop.

Radio Powerliner

(Niederlande)

Postbus 128,

9410 AC Beilen,

Niederlande

Neue Station, die erstmals am 13. August 2000 auf 6275 kHz testete. Mit 75 Watt jetzt öfter auf dem 48-m-Band am Sonntag zu vernehmen.

Radio RTN (Deutschland)

Postfach 520112,

44207 Dortmund,

Deutschland

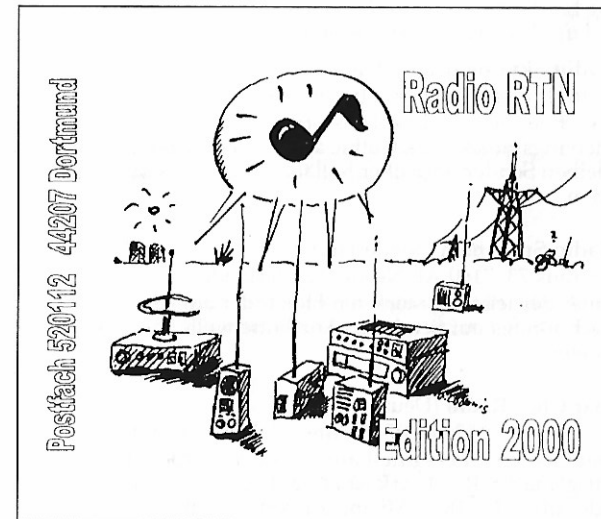
Der dienstälteste deutsche Pirat (erste Sendung auf UKW am Neujahrstag 1972) ist etwa einmal im Monat mit seinem 18-Watt-TX auf 48 m (z.B. 6275, 6310 kHz) zu Gast. Musikrichtung: Oldies und Soul.

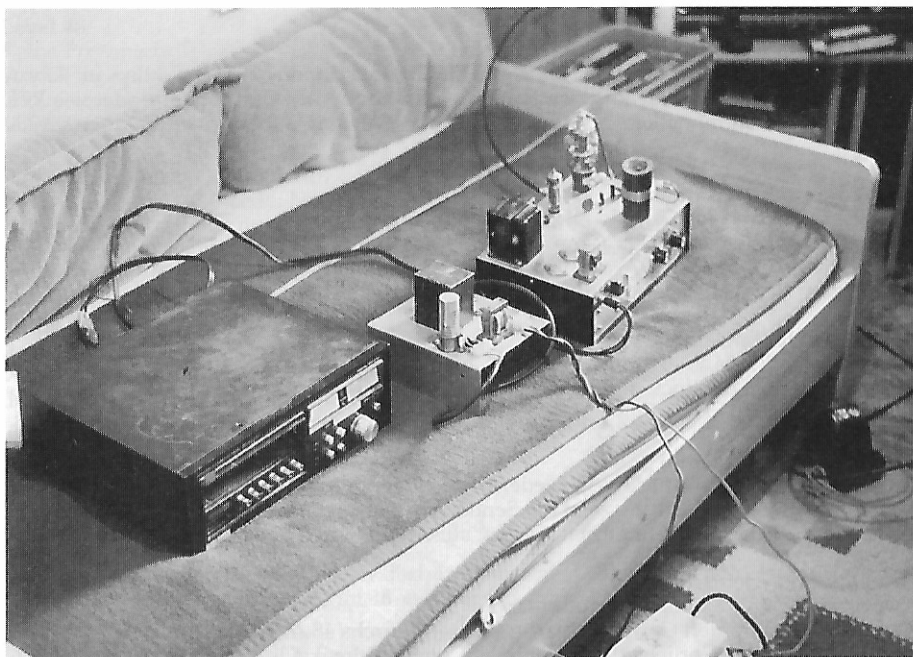
Station Sierra Sierra (England)

Östra Porten 29, 44254 Ytterby, Schweden

Internet: www.7.50megs.com/stationss

Wenn nicht im Galaxy-Gemeinschaftsprojekt mit dabei, dann sendet Paul Stuarts „Super Station“ vorzugsweise samstags abends auf 48 m.





Das Kurzwellensendegerät von Radio Skyline.

Radio Skyline (Deutschland)

Östra Porten 29, 44254 Ytterby, Schweden oder Postbus 5, 8100 AA Raalte, Niederlande
Als „fleischgewordene Tönstörung“ bezeichnet sich Jan-Hendrik und spielt damit auf seine Lieblingsmusik Dark Gothic an, die der düsteren Stimmung huldigt. Mal über den eigenen kleinen Sender oder über holländische Relais samstags abends auf 76 m oder sonntags auf 48 m.

Radio Spaceman (Niederlande)

Postbus 73, 7160 AB Neede, Niederlande

Einer der leistungsstärksten Holländer auf 48 m (bis zu 1,2 Kilowatt) geht meist samstags nachmittags auf Sendung. Auf Mittelwelle macht er unter dem Namen Barones ebenfalls Power.

Star Club Radio (Deutschland)

Postfach 520112, 44207 Dortmund, Deutschland

Der Golden-Oldie-gute-Laune-Sender wurde schon dreimal erwischt und hat sich seitdem rar gemacht. Roy Clark ist ab und zu mit seinem hanseatisch gefärbten Bass auf 6206 kHz oder über den IRRS Milano zu vernehmen.

Subterranean Sound (England)

5 Dolphin Court, 15 The Avenue, Branksome Park, Poole, BH13 6HB, England

Wer des Englischen wirklich mächtig ist, bekommt zu ausgewählter Musik aus der Independent-Szene tiefeschürfendere Betrachtungen über Gott und die Welt und das Radio. Nachts auf 48 m und bei 130 Watt mit recht gutem Signal. Stationsansagen sind ebenso selten wie QSLs.

Radio Titanic (Niederlande)

Postfach 520112, 44207 Dortmund, Deutschland

Die Station aus dem eingedeichten Flevoland profitiert wie die meisten Holländer vom feuchten Boden, der die Abstrahlung des Signals begünstigt. Der nicht übermäßig starke TX ist immer mal wieder sonntags auf 48 m mit der für niederländische Stationen typisch dürftigen Mixtur aus Musik und Stationsansagen zu empfangen.

Radio Tonair (Niederlande)

Postbus 21, 7010 AA Gaanderen, Niederlande

Internet: home.wish.net/~jvhaag

Wenn er nicht als Friseur oder frisch gebackener Vater anderen Verpflichtungen nachkommen muss, strahlt der Tonair-Amateur ein eher unspektakuläres Pop-Programm auf 48 m aus. Manchmal legt er allerdings auch ägyptische Musik auf.

Radio Torenavalk (Niederlande)

Postbus 94, 7038 ZH Zeddam, Niederlande

Internet: home.wish.net/~jvhaag

Mit Sinn für Humor und Ironie stechen Dr. Rör und seine Shows aus dem Durchschnitt heraus, pendeln ansonsten musikalisch zwischen Polka und Pop. Gelegentlich sonntags zu hören auf 48 m (u.a. 6240 oder 6300 kHz).

Transatlantic Radio (Niederlande)

Postbus 4427, 3006 AK Rotterdam, Niederlande

Eher sporadisch hämmert die Station Techno durchs 76- oder 48-m-Band, meist dann mit gutem Signal und – für holländische Verhältnisse sehr selten – schönen gesungenen Jingles.

UK Radio (England)

Box 53, Bilstone, Wolverhampton, WYV14 6YS, England

Eine Aushebung im November 1999 kostete Stationsbetreiber Paul Johnson 250 Pfund Geldstrafe. Schlimmer noch: Die beschlagnahmten Geräte sollen einen Wert von 1500 Pfund gehabt haben. UK Radio war dennoch im Sommer wieder fast jede Woche auf 6266 kHz zu hören, am besten sonntags abends.

Union Radio (Niederlande)

Postbus 663, 7900 AR Hoogeveen, Niederlande

Frequentierte die Kurzwelle eigentlich nur zu Testzwecken, ist dann aber mit dickem Signal auf 48 m (6200 oder 6210 kHz) am Sonntagvormittag kaum zu überhören.

Voice of the Netherlands (Niederlande)

Postbus 663, 7900 AR Hoogeveen, Niederlande

Internet: members.xoom.com/votnradio

Eher selten, aber dann mit mehreren hundert Watt und starkem Signal auf 48 oder 41 m (7480/90 kHz). Ob es dieses Jahr wieder eine Silvester-Show zusammen mit Radio East Coast Holland gibt?

Radio Waves International (Frankreich)

B.P. 130, 92504 Rueil Cedex, Frankreich

Internet: www.imagnet.fr/~rwaves

Der momentan einzige französische Kurzwellenpirat ist eher selten mit Country-Musik über eigene, dünn modulierte Sender auf 7484 und 11401 kHz zu hören. Besseren Empfang bieten Relais über den IRRS Milano.

Weekend Music Radio (Schottland)

14 Stone Row, Coleraine, Co. Londonderry, BT52 1EP, Nordirland

Internet: 193.63.162.100/gh/eire/wmr.htm

Im Sommer war WMR wieder häufig auf 6400 und 7460 kHz zu hören, gemeinsam mit einer zweiten schottischen Station, Radio Stella International. Nach privatem Knatsch hat Stella aufgegeben.



Radio Wonderful (Deutschland)

Postfach 520112, 44207 Dortmund, Deutschland

In den ersten fünf Jahren hat die Station für 38 gehörte Sendungen 501 Briefe aus 23 Ländern erhalten. Damit die Statistik sich auch in Zukunft nett liest, will sich die Station weiterhin u.a. über den IRRS zu Wort melden.

Hinweis: Bei den Adressen handelt es sich meist um Sammelanschriften, die die Post an die betreffenden Stationen weiterleitet. Das Postfach in Raalte wird zum Jahreswechsel 2000/01 aufgelöst. Die Stationen, die diese Anschrift momentan noch benutzen, werden danach voraussichtlich über Postbus 73, 7160 AB Neede, Niederlande erreichbar sein. In jedem Fall bitte im Programm auf die entsprechenden Ansagen achten – sowohl Anschriften als auch Internet-Adressen können sich von heute auf morgen ändern.

Und sonst?

Free-Radio-Relais über den IRRS Milano

Der 10-kW-Sender des Italian Radio Relay Service übernimmt jedes Wochenende zwei Programmstunden von Free-Radio-Stationen. Die Sendezeiten und Frequenzen:

Freitag	20.30 - 22.30 Uhr UTC auf 3985 kHz
Samstag	08.30 - 11.30 Uhr UTC auf 7120 kHz
	13.00 - 15.00 Uhr UTC auf 7120 kHz
	18.30 - 20.30 Uhr UTC auf 3985 kHz
Sonntag	09.30 - 10.30 Uhr UTC auf 7120 kHz
	13.00 - 15.00 Uhr UTC auf 7120 kHz

Die Organisation hält DJ Stevie von Radio 510 International (Postfach 510, 4010 Basel, Schweiz) in Händen. Eine Stunde Relais inklusive Wiederholungen kostet derzeit 25 US-Dollar.

Eine Vorschau auf die geplanten Programme sind im Internet unter www.radio510.org zu finden. Auch Stevies Eigenproduktionen (Radio 510 International bzw. Radio Sparks) laufen über den IRRS.

Piraten aus den USA und Südamerika

Nur noch sehr selten kommen Stationen aus den USA tief in der Nacht auf 6955 kHz im oberen Seitenband in Europa an. Die Sender von der Ostküste, die in den vergangenen Jahren häufiger den Sprung über den Atlantik schafften, haben den Betrieb eingestellt. Mit viel Mühe, einem trennscharfen Empfänger und guter Außenantenne sind nun aber Stationen aus Südamerika einen Versuch wert. Die beiden bekanntesten, Radio Blandengue und Radio Cochiguaz, benutzen 14565 kHz (unteres Seitenband) in der Nacht zum Sonntag und sind ansonsten manchmal auch über Relais in Europa zu hören. Die lateinamerikanischen Stationen sind allesamt über Casilla 159, Santiago 14, Chile zu erreichen.

Radio 101 auf 27 MHz

Eine außergewöhnliche Spielwiese hat sich das deutsche Radio 101 gesucht. Von einem Sendestandort in Irland schaltet sich ein 1,5 kW starker TX auf dem CB-Kanal 7 (27035 kHz) immer dann ein, wenn die „sporadische E-Schicht“ DX-Empfang auch in Mitteleuropa zulässt. Die CB-Funker reagieren mal begeistert, mal mit Morddrohungen (siehe Gästebuch im Internet: www.radio101.de).

UKW-Piraten in Deutschland

Entlang der Grenze zu den Niederlanden bevölkern ca. 20 deutsche Stationen in Ostfriesland und im Emsland das UKW-Band. Vor allem 104 und 103,5 MHz sind bei den Piraten beliebt. Stationen, die wie Radio Renaldo aus Westoverledingen mit mehr als eine Kilowatt arbeiten, erzielen enorme Reichweiten.

Die beiden bekannten Berliner FM-Piraten wurden durch Behördenaktionen im Frühjahr bzw. Sommer 2000 aus dem Äther geholt: Das Techno- und Rave-Radio Twen FM macht im Internet weiter (www.twenfm.de). Das links-subkulturell orientierte Radio Westfernsehen (104,1 MHz) pausiert.

In weiteren Großstädten dürften aber noch mehr FM-Piraten existieren, die aus Sicherheitsgründen allerdings nicht offensiv an die Öffentlichkeit treten.

Mehr Infos mit Links

Das WorldWideWeb hat sich in der Free-Radio-Szene zur wichtigsten Info-Börse entwickelt. Einige Link-Tipps:

www.freeradio.de

Achims Free Radio Disaster enthält haufenweise QSLs und MP3-Mitschnitte.

www.free-radio.de

Piraten-Portal u.a. mit Diskussionsforum und vielen, vielen Off/air-Aufnahmen.

metropolis.de/freeradio.html

Fast täglich aktualisiert Hans-Joachim Koch seine Piratenseite, indem er so ziemlich jede E-Mail, die ihm erreicht, ins Netz setzt.

news.doctortim.de

Jede Woche referiert Dr. Tim, was auf Kurzweile los war – in seinem ganz eigenen Stil.

www.srs.pp.se

Der „Swedish Report Service“ gibt wöchentlich ein Bulletin mit Kurzwellen-Logs und Infos heraus.

www.vogelfreies-radio.de

Online-Magazin mit kommentierten Links zur deutschen Free-Radio-Szene.